

Jugend Eine Welt Österreich

St. Veit Gasse 21
A-1130 Wien

Anhang
zum Jahresabschluss
31. 12. 2009

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr 2009 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

1.1. Anlagevermögen

1.1.1. Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von drei bis fünf Jahren zugrundegelegt. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

1.1.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr 2009 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Zur Ermittlung der Abschreibungsätze wird generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: von drei bis zehn Jahren
Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

1.1.3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der notwendigen außerplanmäßigen Abschreibungen bilanziert.
Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen durchgeführt.

1.2. Umlaufvermögen

1.2.1. Vorräte

1.2.1.1. Handelswaren

Die Handelswaren wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

1.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

1.3. Rückstellungen

1.3.1. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

1.4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

1.5. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden.

1.6. Änderungen von Bewertungsmethoden

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden nicht durchgeführt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

2.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände sind Lizenzen und Software ausgewiesen. Die geleisteten Anzahlungen in Höhe von EUR 11.736,30 (Vorjahr EUR 0,00) betreffen ein zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestelltes EDV-Programm.

2.1.2. Sachanlagen

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in Höhe von EUR 8.529,54 (Vorjahr EUR 8.310,86) vorgenommen.

2.1.3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen setzen sich aus einer Beteiligung und Wertpapieren zusammen.

Beteiligung:

30% Anteil an der Don Bosco Service GmbH, Sitz in Wien

Eigenkapital zum 31.12.2008: - EUR 6.831,32

Ergebnis 2008: - EUR 22.631,99

Wertpapiere:

Bei den Wertpapieren Superior 1 handelt es sich um Miteigentumsanteile an einem Rentenfonds und Superior 4 sind Aktien aus einem Aktienfonds. Beide werden vom Bankhaus Schelhammer & Schattera KAG verwaltet.

Weiters sind Genossenschaftsanteile bei der Ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit ausgewiesen. Oikocredit unterstützt Produktivunternehmen benachteiligter Menschen weltweit mit Darlehen, Bürgschaften oder Anteilskapital.

2.2. Umlaufvermögen

2.2.1. Vorräte

2.2.1.1. Fertige Erzeugnisse und Waren

Als Warenvorrat werden der Bestand an Fußbällen sowie an Krippen und Büchern

ausgewiesen.

2.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

	Summe		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2009	2008	2009	2008
	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	116,00	0,00	0,00	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	76.589,50	77.909,56	0,00	0,00
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.391,28	6.795,88	0,00	0,00
Summe	83.096,78	84.705,44	0,00	0,00

2.3. Aktive Rechnungsabgrenzung

2.3.1. Transitorische Posten

Die transitorischen Posten werden mit EUR 1.380,60 (Vorjahr EUR 1.383,00) ausgewiesen und umfassen alle Ausgaben, die erst im Folgejahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden.

2.4. Eigenkapital

2.4.1. Gewinnrücklagen

2.4.1.1. Freie Rücklagen

Die freie Rücklage wurde in Höhe des Gebarungsabganges 2009 aufgelöst und wird mit EUR 511.669,63 ausgewiesen.

2.5. Rückstellungen

2.5.1. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

	31. 12. 2009	31. 12. 2008
	EUR	EUR
Rückstellung für rückzahlbare Zinserträge	269,03	1.753,35
Rückstellung für Abschlussprüfung	3.900,00	3.600,00
Summe	4.169,03	5.353,35

2.6. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Z 1 a und b stellt sich folgendermaßen dar:

		R e s t l a u f z e i t			
		Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre
		EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	2009	0,30	0,30	0,00	0,00
	2008	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2009	21.196,87	21.196,87	0,00	0,00
	2008	24.299,00	24.299,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2009	0,00	0,00	0,00	0,00
	2008	346,00	346,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2009	48.339,55	48.339,55	0,00	0,00
	2008	113.407,91	113.407,91	0,00	0,00
Summe	2009	69.536,72	69.536,72	0,00	0,00
Summe	2008	138.052,91	138.052,91	0,00	0,00

2.6.1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine durchschnittliche Laufzeit von einem Monat.

2.6.2. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Abgabenbehörden, aus der Verrechnung mit Horizont 3000/Uniq für Kranken- und Auslandsreiseversicherung der Volontäre sowie einem Verrechnungskonto mit der Provinz Ecuador.

2.7. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung zeigt einen Wert von EUR 0,00 (im Vorjahr EUR 225.175,00).

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Erträge Spenden und Volontariate

Diese Position gliedert sich wie folgt:

	2009	2008
	EUR	EUR
Spendeneingänge allgemein	3.254.516,60	3.328.752,05
Öffentliche Mittel	701.445,08	680.087,85
Summe	3.955.961,68	4.008.839,90

3.2. Aufwendungen für Projektförderungen und Volontariate

Unter dieser Position sind jene Mittel ausgewiesen, die für die Internationale Entwicklungszusammenarbeit, Pastoralarbeit und Katastrophenhilfe sowie für einzelne Maßnahmen der Bildungsarbeit in Österreich aufgewendet werden.

Die Mittel für Projektförderungen und Volontariate haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 26.985,97 erhöht und betragen im Geschäftsjahr EUR 2.902.584,40.

3.3. Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR -27.991,14 auf EUR 586.464,33 verändert.

3.4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr EUR 14.645,41 und veränderten sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 1.129,06.

3.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

3.5.1. Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 517.679,28 und veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR -73.339,27.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

	2009 EUR	2008 EUR
Instandhaltungen und Reparaturen	11.895,75	7.492,87
Aufwendungen für Agenturleistungen	159.119,72	196.223,30
Reisekosten Projektreisen	14.782,91	11.776,04
Porto für Zeitungsbeförderung und sonstige Porti	42.515,66	48.685,16
Miet- u. Pacht Aufwand	26.463,54	22.098,72
Telefon- und Internetaufwand	22.665,37	18.198,47
Beigestelltes Personal	5.714,71	44.308,87
Büromaterial	6.877,58	6.414,81
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	1.440,00	0,00
Aus- und Fortbildung	10.722,01	4.456,88
Mitgliedsbeiträge an andere Organisationen	46.083,12	37.806,27
Spesen des Geldverkehrs	18.024,76	15.097,53
Druck-, Kopier- und Werbekosten	102.320,32	138.118,19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	49.053,83	40.341,44
Summe	517.679,28	591.018,55

3.6. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis beträgt EUR -50.034,21 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 27.635,97 verändert.

3.7. Finanzielles Ergebnis

Das finanzielle Ergebnis schlägt sich im Geschäftsjahr mit EUR 3.514,68 nieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von EUR -7.962,22.

3.8. Auflösung von Gewinnrücklagen

Die freie Rücklage wurde in Höhe des Gebarungsabganges 2009 von EUR 47.387,68 aufgelöst.

4. Sonstige Angaben

4.1. Anzahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr:

insgesamt: 19,00

davon Arbeiter: 0,00

davon Angestellte: 19,00

4.2. Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung obliegt Herrn Ing. Reinhard Heiserer.